



# VLIESTAPETEN VERARBEITEN

Vliestapeten erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie besonders leicht zu verarbeiten sind. Die Tapeten lassen sich ohne Weichzeit direkt von der Rolle an die Wand bringen. Überstände werden dann einfach abgeschnitten. Was es dabei zu beachten gilt, haben wir hier übersichtlich zusammengestellt!

## ALTE TAPETEN ENTFERNEN

Die alten Tapeten müssen restlos von der Wand entfernt werden. Sind zuvor Vliestapeten verarbeitet worden, lassen sich diese in der Regel einfach wieder von der Wand abziehen. Tapeten mit Papierträger sollten mit warmen Wasser oder einem Tapetenlöser eingeweicht werden. Nimmt man die Igelwalze zur Hilfe, dringt Wasser noch besser ein.



## CHECKLISTE

- Klebebänder
- Tapetenlösemittel
- Reparaturspachtel
- Tapetengrund
- Tiefengrund
- Abdeckfolie und Malervlies
- Vliestapete
- Vliestapetenkleister
- Cuttermesser
- Andrückroller
- Zollstock
- Spachtel
- Quast
- Kleistereimer
- Tapezierbürste
- Igelwalze

## UNTERGRUND VORBEREITEN

Die richtige Vorbehandlung der Wand ist ein wichtiges Kriterium, um ein optimales Tapezierergebnis zu erzielen. Oftmals ist eine unsachgemäße Untergrundvorbereitung die Ursache für Blasen auf der Tapete und Haftmängel an der Wand. Löcher und Risse sollten mit Reperaturspachtel aufgefüllt und geglättet werden!



**TIPP:** Benetzt man die Wand mit etwas Wasser, lässt sich schnell herausfinden wie saugfähig der Untergrund ist. Perlt das Wasser ab, ist die Saugfähigkeit zu gering; zieht das Wasser schnell ein, ist sie zu hoch. Wir empfehlen einen pigmentierten Tapeziergrund um Farb- und Helligkeitsunterschiede der Wandfläche auszugleichen und eine gleichmäßige Saugfähigkeit zu erreichen.

## VERARBEITUNG

Vliestapeten werden mit der Wandklebetechnik verarbeitet. Bei diesem Verfahren wird der Kleister direkt auf die Wand aufgetragen. Die Tapete kann anschließend ohne Weichzeit an der Wand befestigt werden.



## BITTE BEACHTEN!

Beim Tapetenkauf sollte man auf die Anfertigungsnummer achten. Diese ist auf dem Einleger zu finden und muss bei allen Rollen gleich sein, um Farbunterschiede zu vermeiden. Der Musterversatz, auch Rapport genannt, gibt an, um wie viele Zentimeter das Muster auf der nächsten Tapetenbahn verschoben werden muss, um ein fortlaufendes Muster auf der Wand zu erhalten.

